

Qualität der Beschäftigung in Sachsen-Anhalt: Bestandsaufnahme und Implikationen für die Fachkräftediskussion

Qualität der Arbeit im Wandel

8. IWH/IAB-Workshop zur
Arbeitsmarktpolitik
20./21.10.2011, IWH Halle

Michaela Fuchs

Ingrid Dietrich

Birgit Fritzsche

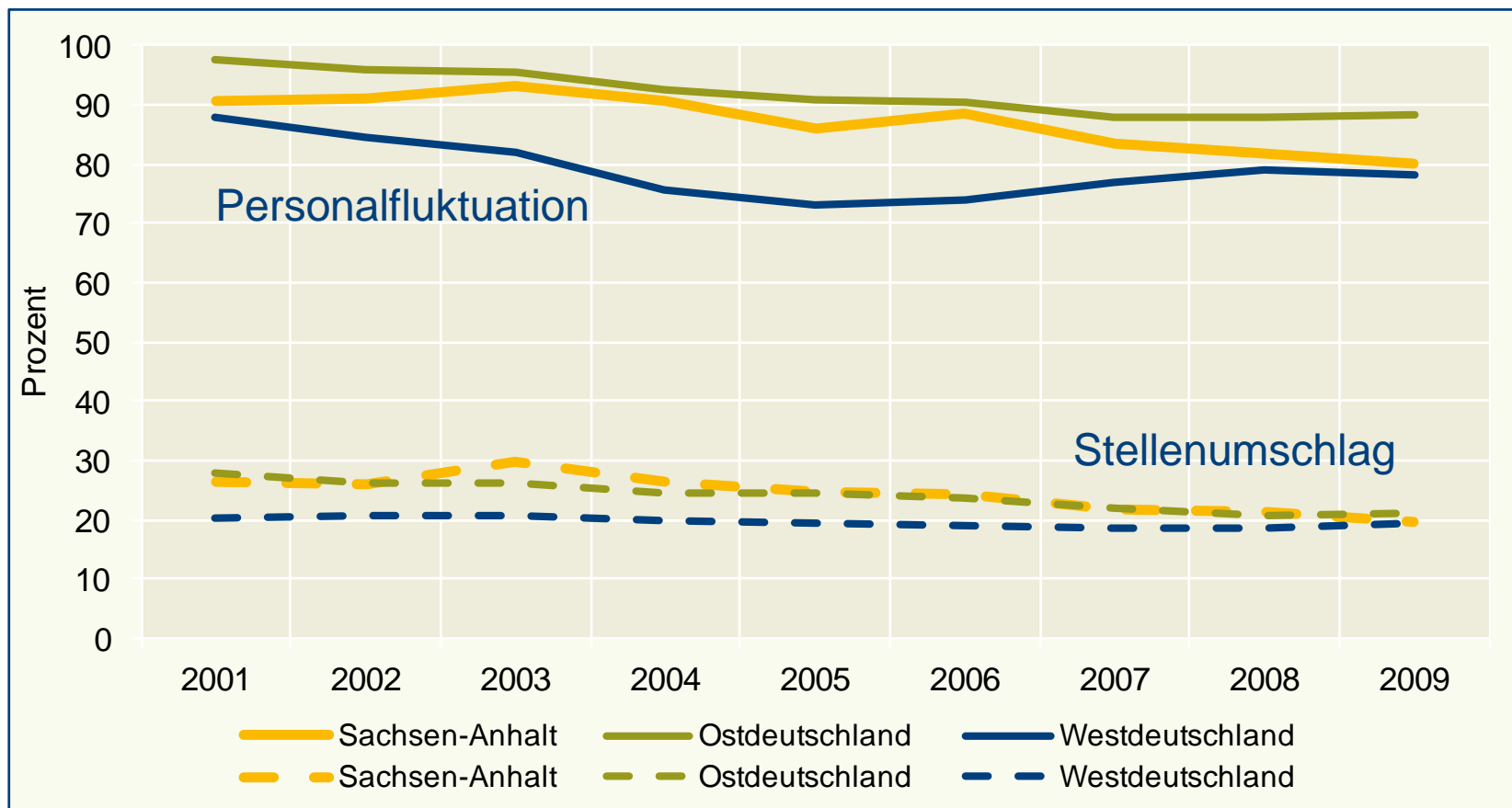
Gliederung des Vortrags

1. Indikatoren für die Qualität der Beschäftigung
2. Indikatoren für einen Fachkräfteengpass
3. Implikationen für die Fachkräftediskussion

1. Indikatoren für die Qualität der Beschäftigung

- Dauer der Beschäftigungsverhältnisse (Arbeitsplatzdynamik)
- Atypische Beschäftigungsformen
 - Teilzeitbeschäftigte
 - befristet Beschäftigte
 - geringfügig Beschäftigte
 - Midi-Jobs
 - Leiharbeit
- Entlohnung

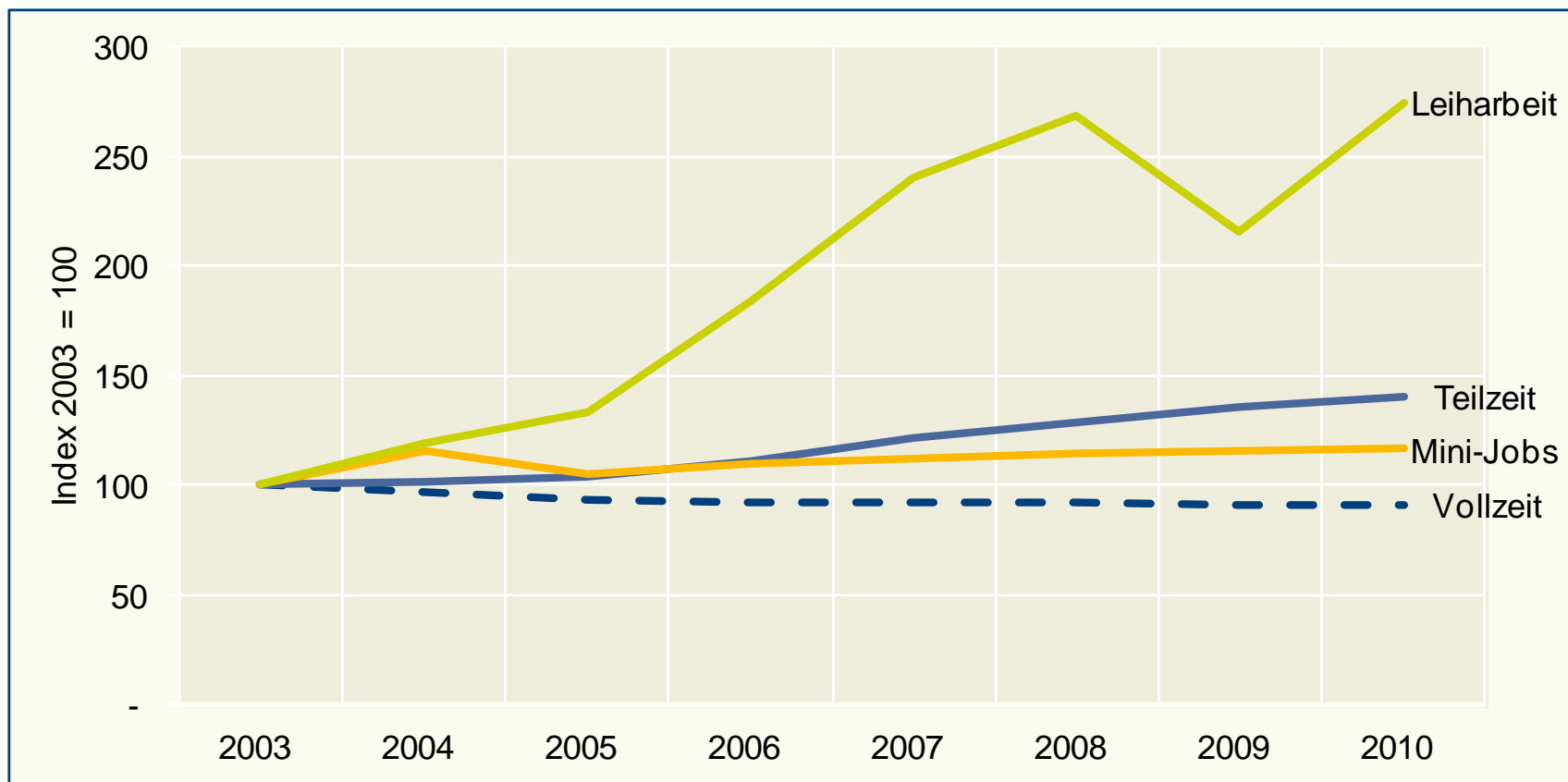
Arbeitsplatzdynamik



Berücksichtigt sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit und in Teilzeit sowie geringfügig Beschäftigte. Berechnungen in Vollzeitäquivalenten, beim Stellenumschlag jeweils zum 30.06. und bei der Personalfluktuatation tagesgenau.

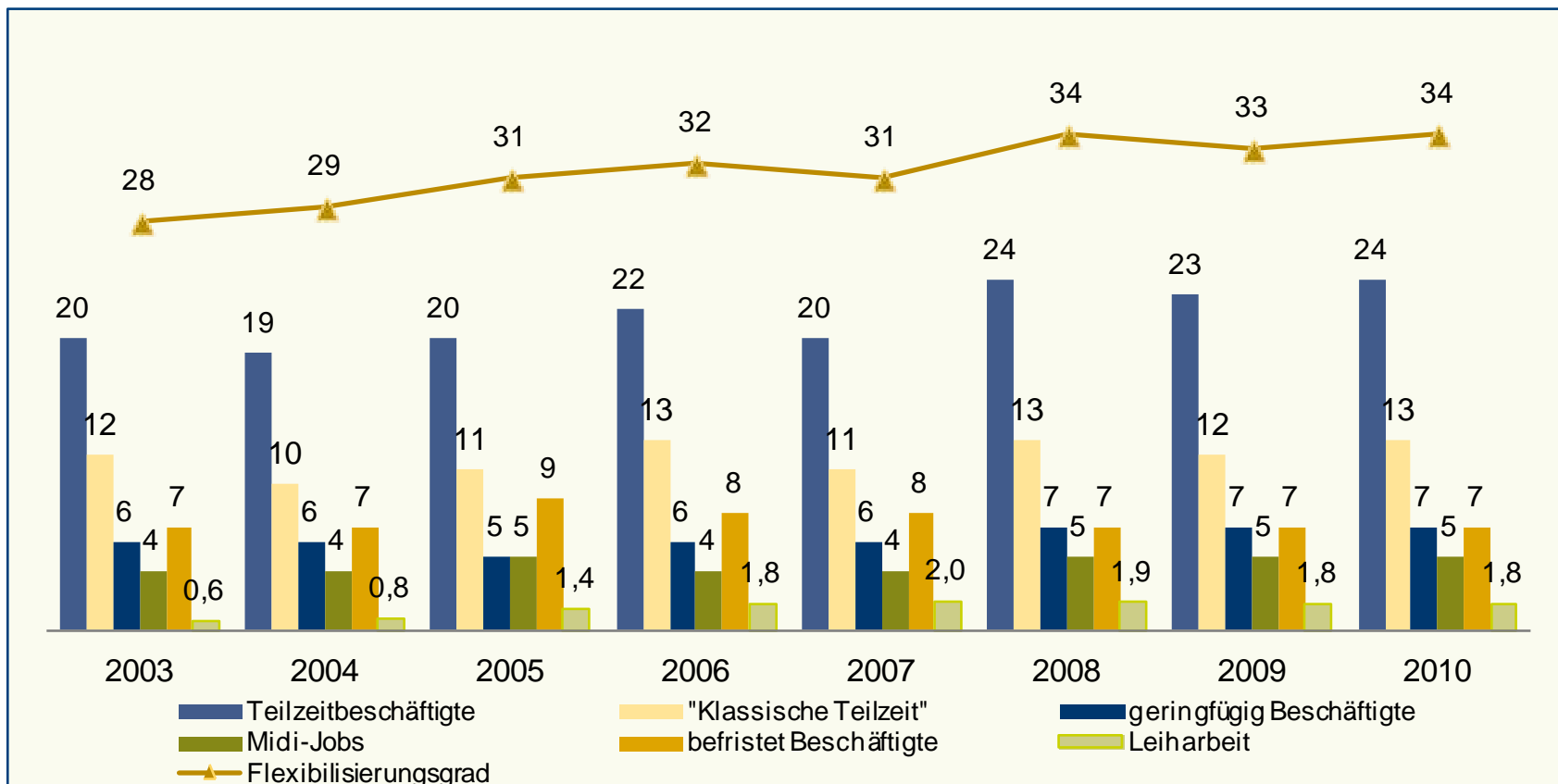
Quelle: Beschäftigtenhistorik des IAB; eigene Berechnungen.

Atypische Beschäftigungsformen I



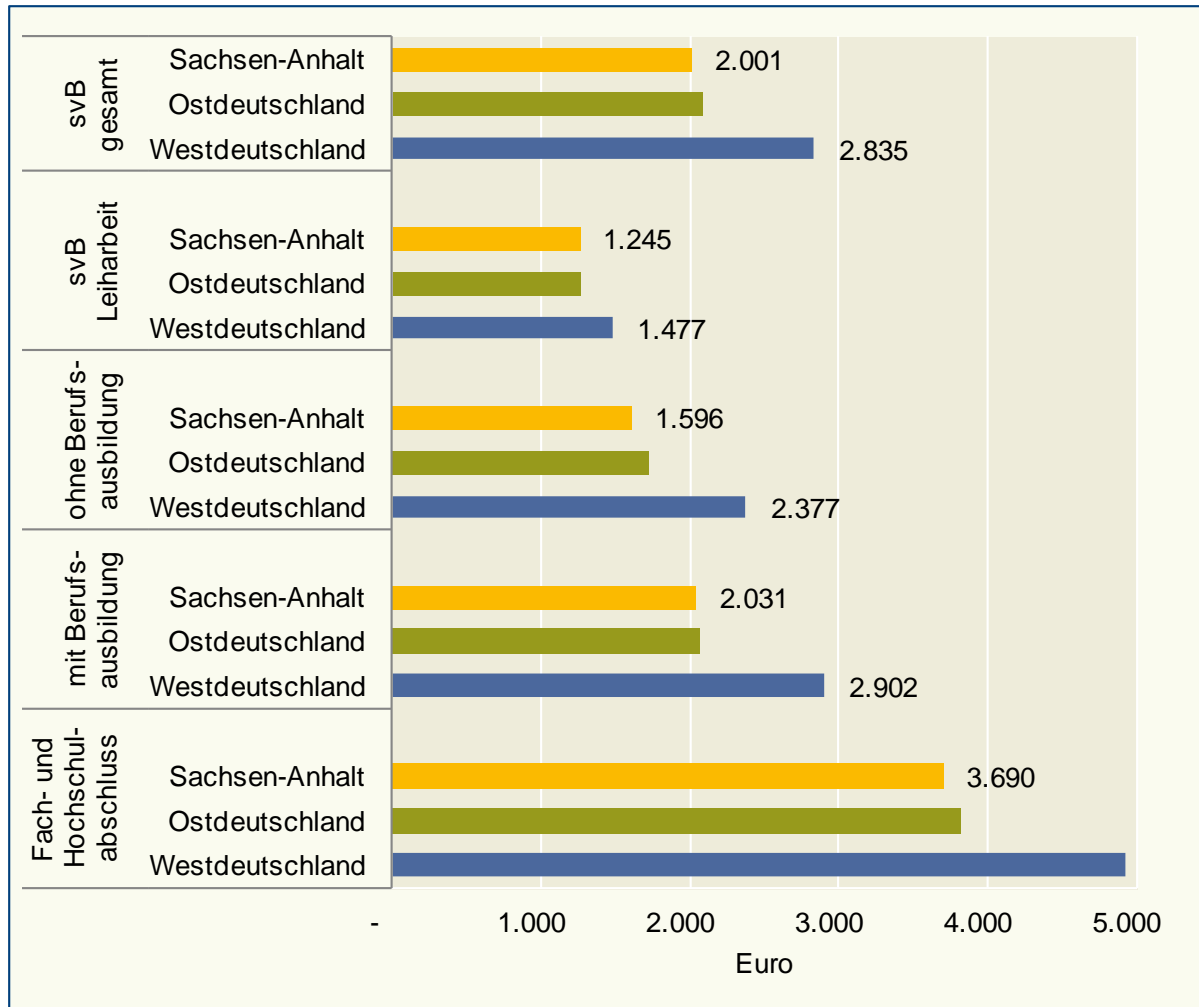
Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eigene Berechnungen.

Atypische Beschäftigungsformen II



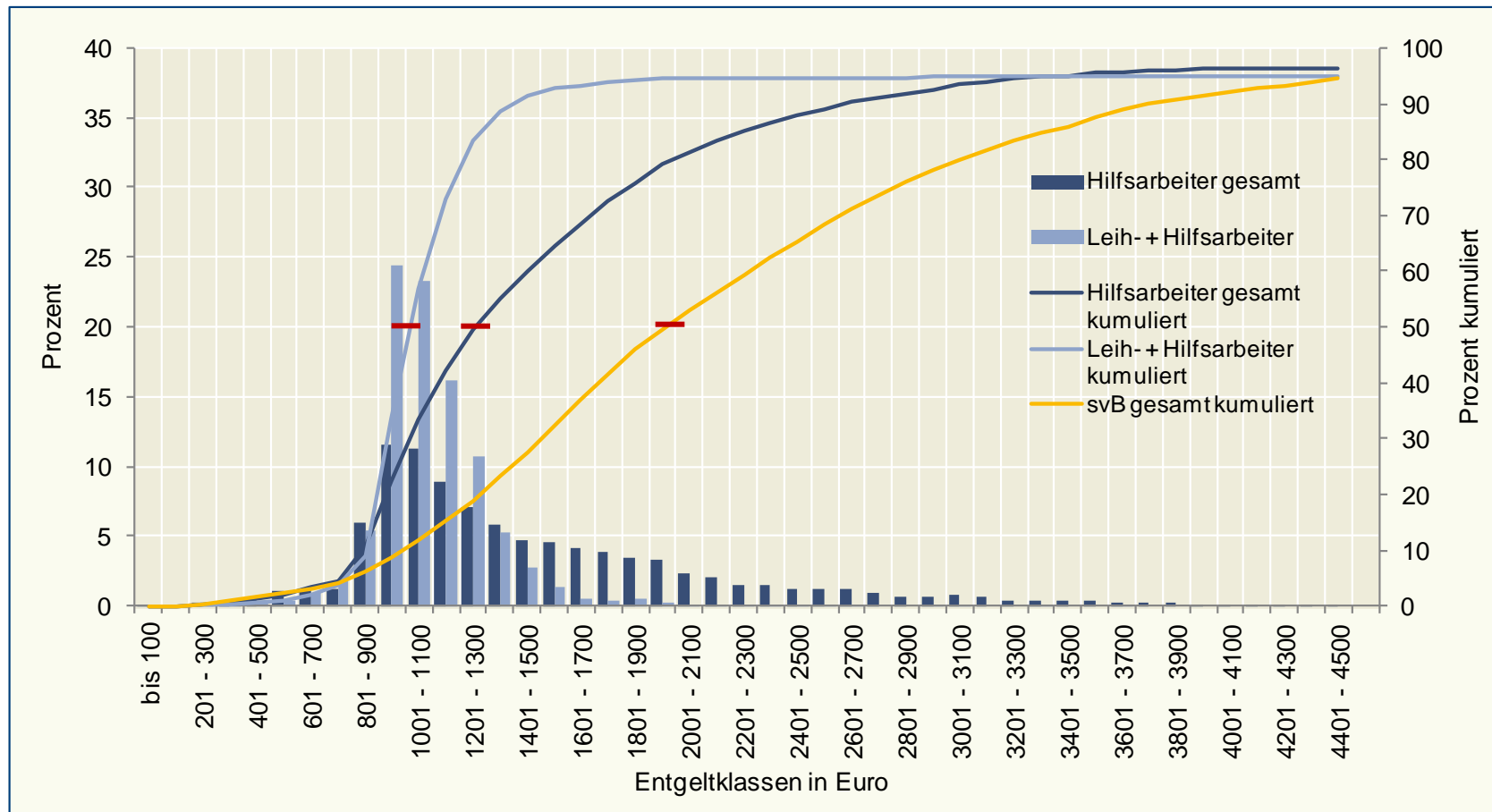
Quelle: IAB-Betriebspanel.

Entlohnung der sv-Beschäftigten, 2010



Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eigene Berechnungen.

Entlohnung der Leiharbeiter, 2010



Quelle: Beschäftigungsstatistik der BA; eigene Berechnungen.

Median Entgelt 2010

- ≤ 2.135,71 (70)
- ≤ 2.347,14 (33)
- ≤ 2.558,56 (94)
- ≤ 2.769,99 (97)
- ≤ 4.000,00 (119)



Ost: 2.068 €

West: 2.835 €

Min: 1.571 € (Rügen)

Max: 3.904 € (Erlangen)

Fazit für Sachsen-Anhalt

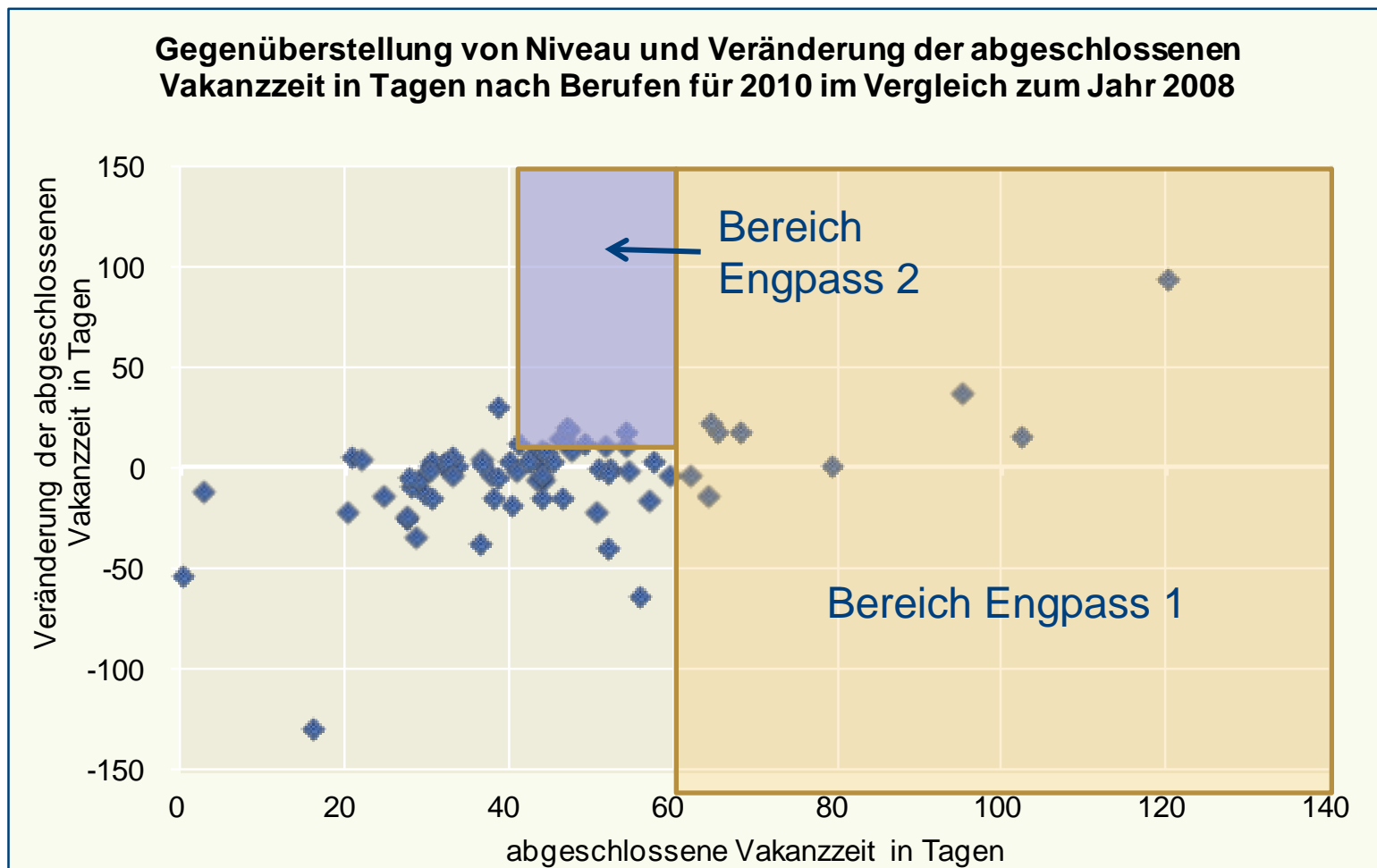
- Die Lebensdauer sowohl eines Arbeitsplatzes als auch eines Beschäftigungsverhältnisses hat sich erhöht
- Atypische Beschäftigungsformen haben an Bedeutung zugenommen, aber nicht stärker als in den anderen (neuen) Bundesländern auch
- Die Qualität der Beschäftigung in Sachsen-Anhalt dürfte – wie auch in den anderen ostdeutschen Flächenländern – sehr stark durch das niedrige Lohnniveau bestimmt werden

➔ Das Bild ist ambivalent

2. Indikatoren für einen Fachkräfteengpass

- grundlegende Triebkraft: demografischer Wandel
- klare Definitionskriterien für Fachkräfte, geschweige denn einen Mangel oder Engpass, fehlen weitgehend
- Vorgehen hier: statistische Engpassanalyse nach Berufen (Indikatoren der BA)
 - zentraler Indikator: Vakanzzeit
 - durchschnittlich abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen: misst die Zeit vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung einer Stelle
 - Engpass, wenn die Besetzung freier Stellen länger dauert als „üblich“
 - Engpass 1: abgeschlossene Vakanzzeit >40% über dem Durchschnitt
 - Engpass 2: Zunahme der abgeschlossenen Vakanzzeit um 10 Tage

Statistische Engpassanalyse nach Berufen



Quelle: Statistik der BA.

Die wichtigsten Engpassberufe im Detail

Beruf	abgeschl. Vakanzeit in Tagen		sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (AO)				Berufsspezif. Arbeitslosen- quotient
	JD 2010	Veränderung	30.06.2010 absolut	Anteil	Veränderung	Anteil	2010
		ggü. 2008 absolut		2010 %	ggü. 2008 %	55-64 %	
82 Dolmetscher, Bibliothekare	102	16	2.098	0,3	3,3	23,1	13,9%
63 Technische Sonderfachkräfte	79	2	5.471	0,7	2,8	17,4	10,5%
87 Lehrer	64	23	12.866	1,7	8,6	28,6	5,4%
60 Ingenieure	64	-13	11.981	1,6	0,6	25,4	6,7%
26 Feinblechner, Installateure	62	-3	9.526	1,3	1,9	11,9	8,1%
28 Mechaniker	54	19	11.615	1,6	-6,0	10,6	9,2%
54 Maschinisten, zugeh. Berufe	52	12	6.955	0,9	3,4	19,7	18,0%
50 Tischler, Modellbauer	49	13	4.824	0,6	-8,0	8,6	22,1%
44 Maurer, Betonbauer	47	21	8.976	1,2	2,1	15,3	28,8%
Insgesamt	43	-1	749.102	100,0	0,7	17,0	15,5%

Quelle: Statistik der BA; eigene Berechnungen.

Qualität der Beschäftigung in den wichtigsten Engpassberufen

Beruf	Teilzeitquote		Geringfügig Entlohnte	
	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	2008	2010	2008	2010
	%	%	%	%
82 Dolmetscher, Bibliothekare	30,1	30,9	12,5	14,0
63 Technische Sonderfachkräfte	8,9	8,6	3,8	3,1
87 Lehrer	32,9	36,9	14,7	14,1
60 Ingenieure	4,0	4,1	3,4	2,9
26 Feinblechner, Installateure	1,0	1,4	3,6	3,0
28 Mechaniker	1,2	1,2	3,2	3,2
54 Maschinisten, zugeh. Berufe	2,8	2,5	1,5	1,3
50 Tischler, Modellbauer	1,6	2,2	5,4	6,1
44 Maurer, Betonbauer	1,3	1,9	3,5	3,2
Insgesamt	17,7	19,3	15,6	15,8

Quelle: Statistik der BA; eigene Berechnungen.

3. Implikationen für die Fachkräftediskussion

- Die Fachkräftediskussion ist für Sachsen-Anhalt sehr stark zu relativieren
 - Es könnte aber trotzdem in einigen Berufen von Engpässen gesprochen werden, die sich in den nächsten Jahren noch verstärken dürften
 - In diesen Engpassberufen bestimmen aber teils recht geringe Anteile an Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten das Bild
- ➔ Weisen die Engpassberufe tatsächlich eine hohe Qualität der Beschäftigung auf?
- ➔ Wie steht es um die generelle Attraktivität der Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt?

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Die Forschungseinrichtung der
Bundesagentur für Arbeit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Michaela Fuchs
IAB Regional Sachsen-Anhalt/Thüringen
michaela.fuchs@iab.de

www.iab.de

